

## Umfrage

---

**Haben Sie Erfahrungen mit dem Piano Live Saver System, welches laut Hersteller "das Problem zu feuchter oder zu trockener Luft direkt im Instrument löst" und "die Holzfeuchte im Instrument konstant hält"?**

- 1) Können Sie das Piano Life Saver System empfehlen?**
- 2) Welche Erfahrungen haben Sie mit der Bedienung dieser Geräte?**
- 3) Ist das Piano Life Safer System auch zu empfehlen, wenn der Flügel immer wieder von den einzelnen Veranstaltern auf der Bühne bewegt (150 Veranstaltungen im Jahr) wird, der Flügel also nicht immer am gleichen Fleck steht wie etwa in einem Wohnzimmer?**
- 4) Kennen Sie andere Methoden/Geräte, um der niedrigen Luftfeuchtigkeit entgegenzuwirken und den Flügel zu schonen?**

### **Amberg**

- 1) Ja, es wird bei uns seit mehreren Jahren ohne Probleme angewendet.
- 2) Sehr einfache Bedienung; keine Betriebsstörungen; alle Teile leicht zugänglich
- 3) Ja. Wir benutzen eine bis knapp zum Boden reichende dickere Flügelabdeckung, sodass ein standortunabhängiges „Mikroklima“ unter dem Flügel entstehen kann. Dazu 230V-Anschluss in der Nähe.
- 4) Komplette Einhausung des Flügels mit zusätzlicher Feuchte-Überwachung (Hygrometer)

### **Ingolstadt**

Ich kenne das Piano Live Saver System nicht und kann Ihnen nicht weiterhelfen.

### **Marktheidenfeld**

Wir haben keinerlei Erfahrung mit dem Piano Life Save System und können auch über eine mögliche Alternative keine Auskunft geben.

### **München**

Der Flügelbefeuchter bewährt sich sehr gut. Man kann zwischen zwei Modellen wählen (Anbringung im Piano oder Gestell, das unterm Flügel platziert wird). Wenn der Flügel bewegt wird, dann empfiehlt es sich nicht, den Life Saver im Flügel anzubringen, da dabei Wasser in den Flügel gelangen könnte. Wir arbeiten mit der Gestellvariante und da ist lediglich zu beachten, dass das Gestell ordnungsgemäß unterm Flügel platziert wird, immer ab Strom ist und ausreichend Flüssigkeit in der Vorrichtung ist.

Die jährlichen Kosten für Zubehör sind mit ca. 70€ überschaubar.

Hier Links zum günstigsten Anbieter:

<http://www.demmer-piano.de/zubehoer/hersteller/dampp-chaser/197/dampp-chaser-humidifier-treatment?c=2183>

(2 Flaschen sollten pro Jahr reichen)

<http://www.demmer-piano.de/zubehoer/hersteller/dampp-chaser/198/dampp-chaser-papier-saugtuecher-replacement?c=2183>

(muss jährlich 1 x ausgetauscht werden)

zzgl. destilliertes Wasser, das man in der Metro am preiswertesten bekommt.

### **Traunstein**

Wir haben unseren Flügel im Kulturzentrum vor einigen Jahren aus den gleichen Gründen wie bei Ihnen mit einem Klimagerät versehen. Es scheint gut zu funktionieren, da der Flügel seine Stimmung gut hält und seither keinerlei „Fehlermeldungen“ eingehen. Die Betreuung ist unproblematisch und wurde von einer Lehrkraft in Absprache mit meinem Sekretariat übernommen. Ein kritischer Punkt (zumindest bei uns): Es sollte sichergestellt sein, dass keine unsachgemäße Entfernung der Stromzufuhr die erforderliche Kontinuität der Klimatisierung unterbricht.

### **Weiden**

Wir meinen uns zu erinnern, dass wir mit einem Mitglied einer Hochschule über das Piano Life Saver System gesprochen haben (eventuell Professor Markus Becker von der Hochschule Hannover?) mit eher positiver Resonanz. Generell würde ich daher noch eine Anfrage bei Musikhochschulen empfehlen oder bei einer Klavierfabrik (wir haben gute Kontakte zu Steingraeber & Söhne in Bayreuth:

<http://www.steingraeber.de/>).

Haben Sie bestimmt selbst schon gesehen:

<https://www.clavio.de/threads/luftfeuchtigkeitsregler.6562/>

<http://www.pia-nola.de/klavier-und-fluegel-beratung2.php>

<http://www.bechstein.com/service/wartung-pflege/standort-raumklima/>

<http://www.allespiano.eu/klavierstimmer-klavierwerkstatt-muenchen-ammersee-landsberg-augsburg-starnberg-garmisch-partenkirchen>

Die Firma Pianoteile Jahn in Coburg vertreibt wohl das u. g. Gerät und wird dementsprechend auch Erfahrungswerte mitteilen können.

Hier der Link zur Homepage: <https://www.pianoteile.com/unsecure/default.aspx>

Sowie der Link zum Angebot:

[https://www.pianoteile.com/unsecure/produkt\\_artikel.aspx?objid=A604000&page=0](https://www.pianoteile.com/unsecure/produkt_artikel.aspx?objid=A604000&page=0)

### **Würzburg**

Sind Sie nur froh, dass Sie "sowas" nicht haben! Das Ding kostet ein Heidengeld und taugt nix! Wenn ich bei meinen Kunden so ein Teil entdecke, baue ich es grundsätzlich aus (wenn es der Kunde zulässt, was bisher immer der Fall war).

Im Klavier hat es noch eine gewisse Daseinsberechtigung, da es in dem relativ kleinen geschlossenen Raum des Instrumentes noch eine gewisse Wirkung entfalten kann, im Flügel ist es absolut für die Katz und hilft nur dem Konto des Einbauers.

Beim Flügel wird die Anlage unter dem Instrument eingebaut und soll dem darüber liegenden Holz des Resonanzbodens Feuchtigkeit zuführen. Dummerweise ist aber feuchte Luft relativ schwer und sinkt nach unten ab. Da freut sich der Parkettfußboden drüber und den Resonanzboden zerreißt es vor lauter Frust und Trockenheit. Seit einiger Zeit tackert man unter das ganze Zeug noch eine

gummierte Folie, um die Feuchtigkeit am Instrument zu halten, beim nächsten Kundendienst an der Anlage muss man das Ding aber wieder runtermachen, um an die Anlage ranzukommen. Die dauernde Tackerei am Korpus tut dem Flügel natürlich auch nicht unbedingt gut. Außerdem geht die Folie durch das andauernde Hin- und wieder Wegmachen sehr schnell kaputt, was die Wartungskosten natürlich auch nicht gerade nach unten drückt. Insgesamt muss man feststellen, dass diese Anlage ein typisch amerikanisches Produkt ist: Aus billigsten Teilen "zusammengeschustert" mit andauerndem Ersatzteilbedarf und speziell beim Flügel ohne die erwartete Wirkung.

(Privater Klavierstimmer von Muchtar Al Ghusain) Aus meiner Landshuter Lehrzeit von 1983 bis 1987 bei der Fa. Willis sind mir der Salzstadel und der Prunksaal noch ein Begriff. Die von Ihren Kollegen geschilderte Problematik, der eher zu geringen Luftfeuchtigkeit, gibt es auch bei mir in der Würzburger Musikhochschule. Aufgrund des sehr harten Wassers in Würzburg und der permanent nötigen (täglichen) Kontrolle des Life Saver Systems sowie der Folgekosten für dest. Wasser und Verdunstervliese habe ich kein solches in der Musikhochschule.

1. Dieses System macht meines Erachtens eher in Wohnräumen mit konstanten Standortbedingungen Sinn.
2. Hartes, sehr kalkhaltiges Wasser erfordert vermehrte Wartung und Pflege. Das bedeutet: Tägliche Kontrolle von Heizstab, Thermostat, Wasserstand und Verdunstervlies. Natürlich fühlt sich in einem öffentlichen Raum bzw. Institut **keiner** für die Wartung und Pflege des Systems verantwortlich.
3. Für die dargestellte Symptomatik ist das System ungeeignet, da aus meiner Erfahrung über 95 % aller zuständigen Hausmeister und Veranstalter doch eher grobmotorisch, um nicht zu sagen dilettantisch unterwegs sind. Abgerissene Kabel von Midi- sowie Live Saver Systemen sowie abgerissene bzw. abgescherte Flügelfüße und Lyren sind das beste Beispiel dafür. Da passt keiner auf. Und pflegliche Behandlung der Instrumente ist eher die Ausnahme.
4. Große Pflanzen sind immer gut für die Luftfeuchte und das Raumklima. Im Raum Landshut ist mir nur die Fa. Schweisser als seriöser und handwerklich guter Fachbetrieb bekannt.